

die KAV, die sich gegenwärtig in der Vernehmlassung befindet. Das betrifft zunächst Fonds, die ausschliesslich für qualifizierte Anleger bestimmt sind. Sie können neu – und das ist ein grosser Fortschritt, zu dem die EBK Hand geboten hat! – nach Erhalt der Empfangsbestätigung der EBK lanciert werden. Die Begründung liegt darin, dass es sich hier um professionelle Investoren handelt, die nicht denselben Schutz erfordern wie Kleinanleger. Neu werden aber auch für die Publikumsfonds gewisse Maximalfristen im Bewilligungsverfahren eingeführt.

PRIVATE: Betrifft dies somit vorwiegend Pensionskassen und Versicherungen?

Den Otter: Ja, und neuerdings auch sehr vermögende Privatpersonen, die sogenannten High Networth Individuals. Somit wird es möglich, für bestimmte Kunden Spezialfonds masszuschneiden. Die Bedingungen in der KAV sollten aber noch liberaler und flexibler ausgestaltet werden.

PRIVATE: Neu gibt es das Rechtsinstitut der Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen, die KkK. Welchen Zweck erfüllt dies?

Den Otter: Hier geht es neben den Sicavs (Sociétés d'investissement à capital variable) effektiv um eine Innovation. Während es sich bei den Sicavs um eine bereits aus dem EU-Raum bekannte körperschaftliche Rechtsform für offene Fonds handelt, geht es bei der Kommanditgesellschaft für kollektive Kapitalanlagen um eine sogenannte «Limited Partnership». Wir sind überzeugt, dass dies ein Erfolg wird. Allerdings steht der Fondsplatz Schweiz auch hier in hartem Wettbewerb mit anderen Fondsplätzen, wie namentlich Luxemburg mit den Sicars (Sociétés d'investissement à capital risque), den Kanalinseln und den USA mit den Limited Partnerships.

PRIVATE: Würde die SFA einen Staatsvertrag mit der EU für den Marktzugang von Fonds begrüssen?

Den Otter: Wegen der politischen Tragweite sind wir im Gespräch mit den Behörden und anderen Interessengruppen, insbesondere mit der Schweizerischen Bankiervereinigung. ●

Wegelin & Co.

Die älteste Bank der Schweiz wächst weiter und eröffnet eine Niederlassung in Basel

Seit Mitte September empfängt Wegelin & Co. ihre Kunden und Interessenten aus der Nordwestschweiz auch in Basel. Mit der Eröffnung der neuen Niederlassung ist das St. Galler Bankhaus nun an sieben Standorten in der Schweiz vertreten (neben dem Hauptsitz in St. Gallen und dem neuen Standort in Basel auch in Zürich, Schaffhausen, Bern, Lugano und Lausanne). Damit liegt Wegelin & Co. in der Schweiz unter den Privatbanken an erster Stelle, was die geographische Präsenz anbelangt.

Organische Wachstumsstrategie

Die Eröffnung der Niederlassung in Basel stellt einen weiteren Schritt in der organischen Wachstumsstrategie von Wegelin & Co. dar. Entgegen dem Zentralisierungstrend im Dienstleistungsgeschäft hat die Bank im Laufe der vergangenen Jahre ihre geographische Präsenz konsequent ausgebaut. Die Niederlassungen werden von motivierten und kompetenten Leuten aufgebaut und geleitet, die zuvor bereits am Hauptsitz tätig waren und die spezielle Wegelin-Kultur weitertragen.

Präsenz und Beratung vor Ort

Mit der Präsenz in Basel beabsichtigt die St. Galler Privatbank, den bestehenden Kunden eine «Beratung vor Ort» anzubieten und darüber hinaus neue Kunden in der Region zu gewinnen. «Wir sind überzeugt, mit hoher Beratungsqualität und innovativen Produkten eine echte Alternative zu bieten», unterstreicht der Niederlassungsleiter Dr. Stefan Jaeger. «Basel ist ein sehr dynamischer Wirtschaftsstandort mit starker Eigenständigkeit. Dies entspricht bestens unserer Identität», hält Dr. Konrad Hummler, Geschäftsführender Teilhaber von Wegelin & Co., fest. «Ausserdem sind wir der Ansicht, dass die moderne Informations- und Kommunikationstechnologie den persönlichen Kontakt mit kompetenten Geschäftspartnern niemals ersetzen kann.»

Kommanditgesellschaft mit unbeschränkt haftenden Teilhabern

Die 1741 gegründete St. Galler Privatbank Wegelin & Co. ist die älteste Bank der Schweiz. Sie wird als Kommanditgesellschaft von den fünf unbeschränkt haftenden Teilhabern (Dr. Konrad Hummler, Dr. Otto Bruderer, Dr. Steffen Tolle, Ing. Michele Moor und Dr. Magne Orgland) geführt. Die Niederlassung Basel steht unter der Leitung von Dr. Stefan Jaeger, der zuvor als Leiter Corporate Development bei Wegelin & Co. tätig war. Die Bank beschäftigt schweizweit 280 Mitarbeiter und verwaltet mehr als 15 Mrd. Franken.

Pionier auf dem Gebiet strukturierter Anlageprodukte

Wegelin & Co. Privatbankiers ist auf die Vermögensverwaltung spezialisiert und hat sich mit der Entwicklung innovativer Finanzinstrumente einen Namen gemacht. Dies ist unter anderem durch die enge Beziehung zur Universität St. Gallen begründet. Die von Wegelin & Co. entwickelte Anlagemethode ermöglicht eine individuelle Anlagestrategie und Risikoberichterstattung für jeden einzelnen Kunden. Die Privatbank ist Pionier in der Entwicklung strukturierter Produkte und bei der Lancierung quantitativer Anlagestrategien mit Indexprodukten.